

Arbeitsblatt: Abraham

Gruppenarbeit: Lest die folgenden Fragen und Aufgaben zum Film gemeinsam durch, und verteilt in eurer Gruppe, wer zu welchem Punkt während des Films Notizen macht. Schaut euch dann den Film an.

Aufgabe 1:

Stelle zusammen, was du im Film über Abraham erfahren hast.

a) Wer und was war Abraham?

Abraham war ein mit Sara verheirateter Nomade, der vor fast 4 000 Jahren im fruchtbaren Zweistromland (Mesopotamien) lebte. Er war ein Stammesführer mit großem Viehbesitz. Er hatte mehrere Kinder mit verschiedenen Frauen.

b) Gib in eigenen Worten wieder, was das Besondere, das Vorbildhafte an Abraham ist.

Er war der erste Mensch, der nur an den einen Gott glaubte und einen Bund mit Gott schloss. Abraham vertraute grenzenlos auf Gott und war bereit, alles für seinen Gott zu geben (sogar seinen Sohn Isaak). In hohem Alter wurden Abraham und Sara Eltern eines Sohnes, wie Gott es ihnen versprochen hatte. Der Bund machte ihn zum „Vater vieler Völker“ und zum „Vater des Glaubens“. Er gilt als Stammvater der monotheistischen Religionen.

c) Worin besteht Abrahams „Vertrauensbeweis“?

Er ist bereit, alles für seinen Gott zu geben, sogar seinen eigenen Sohn Isaak. Isaak ist der einzige Sohn mit seiner Frau Sara, den Gott ihm wider alle Erwartung und wider die Natur geschenkt hatte.

d) Notiere die Orte, an denen sich Abraham aufgehalten hat, und versuche dann, diese Orte auf einer Karte der Zeit Abrahams zu finden.

- Ur in Babylonien (Mesopotamien).
- Flucht nach Norden in die heutige syrisch-türkische Grenzregion.
- Aufbruch nach Kanaan auf Weisung Gottes.
- Exil in Ägypten.
- Hebron im Westjordanland in Palästina.
- Im Koran steht, dass er auch Mekka im heutigen Saudi-Arabien besuchte.

Aufgabe 2:

Beantworte folgende Fragen zu Gottes Bund mit Abraham:

a) Was ist die Verpflichtung des Menschen?

Der Mensch vertraut voll und ganz auf Gott und seine Weisungen.

b) Was ist das Versprechen Gottes?

Der Bund macht Abraham zum „Vater vieler Völker“ und zum „Vater des Glaubens“. Gott wird immer mit Abraham und seinen Nachkommen sein. Er wird ihm ein Land geben, in dem Milch und Honig fließen, das „gelobte Land“.

c) Überlege und notiere, was es für dein Leben heute bedeuten könnte, wenn du Gottes Versprechen auf dich beziehst.

Individuelle Lösungen.

Arbeitsblatt: Suchsel

Aufgabe 1:

Im Kasten sind 30 Wörter versteckt.

Suche und markiere Begriffe, die du im Film gehört hast, und liste sie unten auf.

Die Begriffe sind waagrecht und senkrecht geschrieben, Umlaute sind als zwei Buchstaben geschrieben, also Ä = AE.

B	M	J	R	B	Q	R	K	Q	T	N	V	J	D	R	G	V	E	R	T	R	A	U	E	N
Q	Q	K	O	R	A	N	U	S	C	H	O	E	P	F	E	R	P	C	J	U	D	K	D	R
H	G	F	P	T	C	O	K	H	A	V	N	S	P	M	T	I	R	V	I	S	L	A	M	K
D	Q	N	B	I	B	E	L	L	O	A	T	U	Z	T	I	Y	J	G	R	R	B	B	M	X
X	N	C	B	A	T	D	D	W	S	A	P	S	N	G	O	T	T	G	M	R	C	R	T	U
Z	Z	V	E	V	I	D	R	V	X	A	P	Y	Y	Z	E	X	B	O	O	C	Z	A	U	G
I	S	A	A	K	Z	P	Z	U	D	L	A	E	L	S	A	R	A	C	S	W	H	H	F	E
W	Q	R	E	Z	R	I	Z	O	P	E	T	M	L	H	N	C	D	X	E	Y	V	A	M	I
N	B	V	C	S	X	Y	A	A	S	V	S	O	D	F	T	Z	H	J	S	U	I	M	L	S
F	W	E	L	T	R	E	L	I	G	I	O	N	P	O	K	N	B	G	R	E	S	Y	A	M
D	C	F	G	A	H	U	I	K	M	T	B	O	V	C	D	E	R	B	U	N	D	E	D	A
O	F	G	Z	M	U	J	M	K	X	E	Q	T	W	R	C	E	N	E	I	O	L	M	N	E
P	B	G	T	M	A	R	E	W	T	N	U	H	I	P	O	L	M	S	K	N	B	M	V	L
F	C	X	S	V	Y	A	Q	T	W	T	E	E	R	T	G	H	J	C	K	L	P	O	I	U
E	Z	J	T	A	R	N	E	H	W	U	Q	I	A	P	R	O	P	H	E	T	S	H	D	F
R	G	U	H	T	J	O	K	O	L	M	M	S	N	B	M	V	C	N	X	Y	A	A	S	D
F	F	D	G	E	H	A	M	R	Y	H	K	M	H	J	O	K	L	E	P	O	I	M	U	Z
E	T	E	R	R	E	H	W	A	Q	W	E	U	R	T	S	Z	U	I	I	O	P	M	L	K
S	E	N	Z	M	L	J	N	G	D	Q	K	S	D	R	M	S	K	D	M	D	Z	E	I	P
T	D	T	A	U	F	E	E	T	E	A	L	J	S	T	E	D	L	U	A	W	E	D	T	K
Y	C	U	H	I	P	U	Z	R	C	Y	M	H	A	Z	S	F	Y	N	D	G	J	L	X	A
A	R	M	N	J	E	R	U	S	A	L	E	M	Q	U	S	G	X	G	T	N	M	B	V	N
Q	F	T	U	K	L	K	H	F	X	X	N	G	W	I	I	H	C	N	T	U	I	E	A	A
W	V	G	J	O	L	M	B	V	S	C	B	F	E	O	A	J	V	B	I	S	X	C	M	A
S	G	E	B	O	T	E	V	C	W	V	C	H	R	I	S	T	E	N	T	U	M	V	N	N

Waagerecht	Senkrecht
Vertrauen	Opferfest
Koran	Judentum
Schöpfer	Stammvater
Islam	Noah
Bibel	Thora
Gott	Alevitentum
Isaak	Jesus
Sara	Monotheismus
Weltreligion	Messias
Bund	Beschneidung
Prophet	Moses
Taufe	Abraham
Jerusalem	Mohammed
Gebote	Ismael
Christentum	Kanaan

Aufgabe 2:

Bilde aus den gefundenen Begriffen mindestens zehn inhaltlich richtige Aussagesätze. In jedem Satz müssen mindestens zwei Worte verwendet werden. Du kannst dafür aus den Substantiven auch Verben oder Adjektive bilden und diese verwenden, zum Beispiel: TANZ → tanzen, getanzt, tanzend ...

Individuelle Lösungen.

Beispiele:

Abraham vertraute auf Gott und war bereit, seinen Sohn Isaak zu opfern.

Im Christentum ist Jesus der Messias.

Auch der Islam und das Judentum sind Buchreligionen.

Zu den abrahamitischen Religionen zählen das Judentum, das Christentum, der Islam, das Alevitentum und auch die Religion der Bahai.

Gott ist für die abrahamitischen Religionen der einzige Gott und Schöpfer der Welt.

Ismael und Isaak sind die Söhne von Sara und Abraham.

Moses erhielt die Zehn Gebote von Gott.

Kanaan ist das gelobte Land, das Abraham versprochen wurde.

Die Stadt Jerusalem ist für die monotheistischen Weltreligionen von großer Bedeutung.

Taufe, Beschneidung und Opferfest sind besondere religiöse Anlässe.

...

Arbeitsblatt: Der Islam

Aufgabe:

a) Fülle mithilfe des Films den Lückentext sinnvoll und richtig aus.

Der Islam gehört – wie Judentum und Christentum – zu den großen **Buchreligionen**. Sein heiliges Buch ist der **Koran** mit seinen 144 **Suren** (= Kapiteln). Auch in diesem Buch ist von Abraham und seinen Nachkommen die Rede. **Ibrahim**, wie Abraham im Islam genannt wird, wird als „**Freund Gottes**“, als „erster **Muslim**“ und als Begründer des Islams und Verkünder des **monotheistischen** Glaubens bezeichnet. Abrahams Wirken und sein **Bund** mit Gott werden in mehreren Suren beschrieben. Es wird erzählt, dass Abraham Gott gebeten habe, **Mekka** zu einem geschützten Ort zu machen. Der Koran beschreibt, wie Abraham und sein Sohn Ismael lange vor Entstehung des Islams die **Grundmauern** dieses Hauses, der **Kaaba** in Mekka, errichtet haben. Mekka ist deshalb für Musliminnen und Muslime ein **heiliger** Ort und wird auch als „Standplatz Abrahams“ bezeichnet.

In der Erzählung von der Opferung seines Sohnes wird allerdings nicht genau gesagt, welcher der Söhne geopfert werden sollte. Die meisten Islamgelehrten gehen davon aus, dass es **Ismael** sein sollte und nicht Isaak, wie es die **jüdisch-christlichen** Schriften erzählen. Zum Gedenken an diesen Vertrauensbeweis Abrahams feiern Musliminnen und Muslime jedes Jahr das **Opferfest**, das höchste Fest des Islams.

Wie auch im Judentum und im Christentum gilt in der arabischen Welt Abraham als **Stammvater**. Nach Adam und Eva gilt Noah als erster Urvater des Islams. Der **Prophet** und Religionsstifter Mohammed stamme von Abrahams Sohn **Ismael** ab. Gläubige Musliminnen und Muslime können sich als Nachkommen oder als „**Kinder Abrahams**“ bezeichnen.

b) Markiere mit einem Farbstift im Text alle Fachbegriffe, die deiner Meinung nach erklärt werden müssen.

Individuelle Lösung.

c) Wähle zwei Begriffe aus und schreibe eine hilfreiche Erklärung der Begriffe mithilfe eines Buches (z. B. eines Lexikons) oder des Internets.

Individuelle Lösung.

Bei Bedarf kann den Schülerinnen und Schülern eine Liste von Lückenworten (in alphabetischer Reihenfolge) an die Hand gegeben werden.

Buchreligionen | Bund | Freund | Grundmauern | heiliger | Ibrahim | Isaak | Ismael | jüdisch-christlichen | Kaaba | Kinder | Koran | Mekka | monotheistischen | Muslim | Noah | Opferfest | Prophet | Stammvater | Suren

Arbeitsblatt: Die Opferung Isaaks

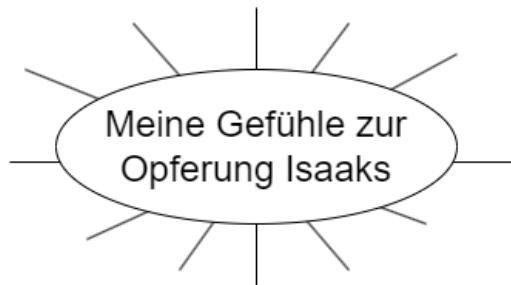
Aufgabe:

Lies in der Bibel den Text über die Opferung Isaaks (Gen 21, 1-19 / 1. Mose 1- 19).

Online kannst du hier verschiedene Bibelübersetzungen finden: <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/suche>



- a) Notiere in einem Strahlendiagramm die Gefühle, die du beim Lesen dieses Textes hattest.**



Individuelle Lösung.

- b) Notiere, was du Abraham gerne sagen würdest.**

Individuelle Lösung.

- c) Notiere, was du Gott gerne sagen würdest.**

Individuelle Lösung.

- d) Notiere, was du Isaak gerne sagen würdest.**

Individuelle Lösung.

- e) Überlege und notiere, was die Erzählung von der Opferung Isaaks für dein Leben und deinen Glauben bedeutet.**

Individuelle Lösung.

Lösungsvorschläge:

Kinder Abrahams



f) **Tauscht euch in Kleingruppen zu euren Gedanken aus.**

Individuelle Lösung.

g) **Lies den Beitrag in Deutschlandfunk Kultur „Der grausame und der barmherzige Gott“ und notiere, was dir interessant erscheint.**

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/der-grausame-und-der-barmherzige-gott-100.html>



Individuelle Lösung.

Arbeitsblatt: Bundesschlüsse in der Bibel

Aufgabe:

Gottes Bund mit Abraham ist nicht der einzige Bund Gottes mit einem Menschen, von dem in der Bibel erzählt wird.

Recherchiere für die folgenden Aufgaben im Internet.

- a) **Notiere in der Tabelle die wichtigsten Fakten zu den verschiedenen Bundesschlüssen, von denen die Bibel erzählt. Mache in der Tabelle auch das zeitliche Nacheinander der Bundesschlüsse kenntlich.**

Bibelstelle	Die Bundespartner und ihre Verpflichtungen		Umstände, unter denen der Bund geschlossen wurde	Bezeichnung des Bundes / Zeichen des Bundes
	Gott	Mensch		
Gen / 1. Mose 6,18; 9,8-17 (Sintflut- erzählung)	Nie wieder alle Lebewesen durch eine Flut ausrotten.	Die ganze Menschheit soll fruchtbar sein und sich vermehren, um die Erde zu füllen, nicht morden, nicht stehlen, keine anderen Götter anbeten, keine Gotteslästerung, keine Unzucht, das Fleisch von bestimmten Tieren ist verboten, Einführung einer Gerichtsbarkeit.	Sintflut: Der vor Gott gerechte Noah wird mit seiner Familie und seinen Nachkommen auf der Arche gerettet.	Noahbund / Regenbogen
Gen / 1. Mose 15	Das Volk Israel so zahlreich wie die Sterne am Himmel machen, das gelobte Land, Gott	Abraham und dessen Nachkommen: das Volk Israel, bedingungsloses Vertrauen auf Gott	Abraham ist unterwegs mit ungewissem Ziel. Gott bietet ihm an, ihn zu führen, ihn zum „Vater eines großen	Abrahamsbund, Väterbund / Beschneidung aller männlichen Nachkommen

	wird immer bei seinem Volk sein.		Volkes“ zu machen und immer bei ihm zu sein.	
Ex / 2. Mose 19-20	Zehn Gebote (Dekalog)	Das Volk Israel soll sich an die Regeln (Gebote) Gottes halten.	Das Volk Israel ist durch Gottes Eingreifen aus der Sklaverei in Ägypten befreit worden. Gott schenkt seinem Volk Regeln, nach denen sie leben sollen, um diese Freiheit zu bewahren und um nicht wieder zu Sklaven von Menschen und Götzen zu werden.	Mosebund, Sinaibund / Gebotstafeln
Mt 26,26-28; Mk 14,22-26; Lk 22,19-20; 1 Kor 11,23-26	Das Reich Gottes im Hier und Jetzt, Auferstehung	Gemeinschaft der Glaubenden. Gebot der Gottesliebe, Nächstenliebe, Selbstliebe sowie die Regeln, die daraus erwachsen.	Jesus kommt in Jerusalem zum Paschamahl mit seinen Jüngern zusammen. Er verteilt Brot und Wein und deutet diese als seinen Leib und sein Blut, das vergossen wird für die Sünden der Menschen, um die Trennung zwischen Gott und Mensch zu überwinden.	Der neue Bund, das letzte Abendmahl / Jesus, Brot und Wein

b) Erkläre, was in der Bibel unter einem Bundschluss zwischen Gott und Mensch zu verstehen ist.

Das hebräische „berit“ ist wahrscheinlich vom akkadischen Wort für Band oder Fessel abgeleitet. Es hat die Bedeutung eines feierlichen Bündnisses, Vertrages oder Eides.

Da sich bei diesem Bund Gott und Mensch gegenüberstehen, ist es ein Bund zwischen ungleichen Beteiligten. So wird der Bund durch Gott „eingesetzt“, „gegeben“, „aufgestellt“, „befohlen“, „gewährt“ oder „angeboten“. Trotzdem enthält er für beide Seiten eine Verpflichtung, die nicht gebrochen werden darf.

c) Überlege und notiere, welche Konsequenzen es für den Menschen wohl hat, wenn er sich nicht an die Verpflichtungen eines solchen Bundes hält.

Individuelle Lösung.

Arbeitsblatt: Jüdisch-christlich-islamischer Dialog

Aufgabe 1:

Stelle die wichtigsten Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei Weltreligionen in einer Tabelle zusammen.

Du kannst dazu in Büchern oder im Internet recherchieren. Ein paar mögliche Kategorien für den Vergleich sind in der Tabellenübersicht unten vorgeschlagen. Baue deine eigene Tabelle in deinem Heft auf und notiere deine Ergebnisse.

	Judentum	Christentum	Islam
Name für Gott	Jahwe / adonai (Name wird nicht ausgesprochen.)	Gott	Allah
Die Bedeutung von Jesus	Jesus ist ein Rabbiner.	Jesus ist Gottes Sohn.	Jesus ist einer der größten Propheten.
Heilige Schrift	Thora	Bibel	Koran
Die Bedeutung von Abraham	Stammvater, Begründer der Religion		
Die Bedeutung der Stadt Jerusalem	Ort des ersten Tempels	Jesus lehrte und starb hier; nach der Auferstehung Ort der ersten Gemeinde	Mohammed trat von hier eine Reise in den Himmel an.
Name des Gebets- und Versammlungshauses	Synagoge	Kirche	Moschee
Wichtige Gebote	Zehn Gebote	Zehn Gebote	Fünf Säulen
Im Mittelpunkt des Glaubens steht	Thora	Jesus Christus	Koran als Gottes Wort

Aufgabe 2:

„Abrahamitische Ökumene“ oder „interreligiöser Dialog“?

- a) **Recherchiere, was mit dem Begriff „Abrahamitische Ökumene“ gemeint ist und woher er stammt.**

Der Begriff ist eine Erfindung der katholischen Theologen Hans Küng und Karl-Josef Kuschel. Sie wollen darauf hinweisen, dass es notwendig sei, die Bemühungen um eine innerchristliche Ökumene auf die drei Weltreligionen auszuweiten. Die Autoren unterscheiden dabei zwischen „innerer Ökumene“ und „äußerer Ökumene“.

Die Abrahamitische Ökumene greift nach Auffassung ihrer Erfinder die Gemeinsamkeiten der drei Religionen auf. Die Wurzeln der Gemeinsamkeiten sehen sie im Bund Gottes mit Abraham. Alle drei Religionen berufen sich auf diesen Gott.

- b) **Welcher Begriff – „Abrahamitische Ökumene“ oder „interreligiöser Dialog“ – ist inhaltlich sinnvoller, sachlich richtig? Recherchiere und notiere deine Ergebnisse.**

Die Verwendung des Begriffs Ökumene aus dem Bemühen um Einheit der Christinnen und Christen im Bereich des Gesprächs zwischen den drei monotheistischen Religionen kann nur zu Missverständnissen führen und sollte deshalb unterlassen werden.

Der Begriff „Ökumene“ hat sich als Bezeichnung der Beziehungen zwischen den drei Religionen nicht durchgesetzt, weder in ökumenischen Organisationen noch in offiziellen Dokumenten einzelner christlicher Kirchen.

Der Begriff „interreligiöser Dialog“ ist dagegen auf verschiedenen Ebenen im Gebrauch. Damit wird gekennzeichnet, worum es in Wirklichkeit geht: das Gespräch zwischen den Religionen mit dem Ziel, Gemeinsamkeiten und Unterschiede respektvoll zu benennen und friedlich miteinander zu leben.

Informationen lassen sich auf verschiedenen Internetseiten leicht zusammentragen.

Hier einige Beispiele:



[Jüdisch-christlich-islamischer Dialog – Wikipedia](#)



[Ökumene: Abgrenzung zum interreligiösen Dialog \(theology.de\)](#)

Lösungsvorschläge:

Kinder Abrahams



[Abrahamische Ökumene - Lexikon für Religion und Weltanschauung - EZW \(ezw-berlin.de\)](http://ezw-berlin.de)



[Abrahamische Ökumene \(de-academic.com\)](http://de-academic.com)